

# Verband Schweizerischer Berufsfamilienforscher (VSBFF)

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **26 (1959)**

Heft 10-12

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-697979>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

stellvertreter meines bruders Niklaus freiherrn von *Freyberg* und Eisenberg, königl. würtemb. landvogt und kammerherr, nebst meiner mutter gebohrnen freyin von *Imhof* ». . . .« (Fol. 80) «Kirchheim unter Teck den 10. juli 1821 nachmittags halb 1 uhr wurde meine geliebte gattin von einem gesunden wohlgestalteten knaben entbunden im zeichen des Krebs, planeten der geburtsstunde mercurius und jahsregenten die sonne. In der heiligen taufe erhielt der kleine die namen Ernst Christoph Anton Heinrich Ludwig Alexander und wurde diese den 19. juli nachmittags 4 uhr vollzogen. Taufpathen waren der königl. württemberg. (fol. 80v) landoberjägermeister und kammerherr freyherr Ludwig Heinrich von *Gaisberg* und meine frau schwägerin freifrau Charlotte von *Schacht*, gebohrne *Huguenin de Vircheaux* in Neuburg an der Donau, stellvertreterin derselben mein frau schwiegermutter Elisabetha *Huguenin de Vircheaux* gebohrne de *Wittenauer* in Kirchheim unter Tek». (Fol. 86v Eintrag von Joseph Carl von *Hueber*;) «Den 15ten juli 1865 abends 8 uhr starb in gott ergeben die witwe des freiherrn Albert Thaddäus von *Freyberg* Adelheid geborne *Huguenin de Vircheaux* von Pforzheim im großherzogthum Baden in folge altersschwäche, nachdem sie ihr leben auf 85 Jahre 6 Monate und 15 tage gebracht hatte. Friede ihrer Asche!» (Fol. 84) Beschreibung des Wappens der «Adelhaid freifrau von *Freyberg* u. Eisenberg geb. *Huguenin u. Vircheaux* † 15. Juli 1865»: Ovaler Schild, geteilt oben in Blau ein natürlicher Kranich auf der Teilungslinie stehend; unten in Gelb eine weiße Lilie über einem grünen Dreieck, von dessen Seiten je ein grüner Zweig dem Schildrande nach emporwächst, in das Blau übergreifend. Auf dem Turnierhelm, mit beiderseits roten Heldecken, der Kranich wie im Schilde. Schildhalter 2 gelbe Löwen.

Unter den Akten des ehemaligen Adelsarchivs in Wien befindet sich keiner, welcher eine Adelsverleihung an die Familie *Huguenin dit Virechaux* beinhalten würde. In Anbetracht dessen, daß hier der Übernahme *Virechaux* in etwas geänderter Schreibweise als Prädikatname vorkommt, ist wohl anzunehmen, daß es sich um Angehörige der gleichen Familie schweizerischen Ursprunges handelt. Vielleicht bietet dieser Umstand Anlaß, daß sich jemand noch eingehender mit ihr befaßt und die Zusammenhänge klarstellt.

Karl Friedrich von Frank, Schloß Senftenegg.

### **Verband Schweizerischer Berufsfamilienforscher (VSBFF)**

Der VSBFF erstrebt den Zusammenschluß aller haupt- und nebenberuflich tätigen Familienforscher der ganzen Schweiz zur gemeinsamen Wahrung der Berufsinteressen. Insbesondere setzt er sich ein für die berufliche Weiterbildung sowie die wirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder, für die Fernhaltung ungeeigneter Leute vom Berufe und für geregelte Beziehungen zwischen den Verbandsmitgliedern und den weltlichen und kirchlichen Behör-

den. Eine seiner Hauptaufgaben erblickt der VSBFF in der Veranstaltung von *Fortbildungskursen* für alle Freunde der Familienkunde. Die bisherigen 12 Kurse befaßten sich mit den genealogischen Quellen, der Darstellung der Resultate, mit Erbbiologie, Typenlehre, Heraldik, Namenkunde, Ständewesen, Bürgerrecht, Filiation und den Grundlagen unseres Forschungsgebietes.

Im Interesse der Sache läßt der Vorstand des VSBFF alle berufstätigen Familienforscher freundlich zur Mitgliedschaft im Verbands ein!

#### BUCHBESPRECHUNG

Otto Spangenberg. Schweizer Einwanderer in Wachenheim a. d. Weinstraße. Schriften zur Wanderungsgeschichte der Pfälzer, herausgegeben von der Heimatstelle Pfalz, Kaiserslautern, Folge 6, 1959. 21 x 15 cm, 8 Seiten.

Die ersten Schweizer Namen treten in Wachenheim in den 1650er Jahren auf, mehrere nach dem ersten großen Brand 1674, während die Haupteinwanderung vor und nach 1700 fällt. Genannt werden u. a. *Rettinger* (Reutinger, Reutiger) ab 1662, Peter Rettingen war ca. 1638 in Litisbach bei Boltigen BE geboren, und wurde ein Ahn vieler Wachenheimer Familien; *Acker* (1688, Reichenbach, Kandertal BE); *Zimmermann* (1688, Steffisburg); *Brunner* 1698, Grenchen); *Forny* (vor 1700, Steffisburg); *Herzog* (1700, Elsau ZH); *Stehli* (1700).  
Sp.

#### JAHRESZUSAMMENKUNFT 1960 IN BERN

Die Mitglieder der SGFF und weitere Interessenten sind herzlich zur Jahreszusammenkunft am 21. und 22. Mai in Bern und am Thunersee eingeladen. Das Programm erscheint anfangs Mai.

#### RÉUNION ANNUELLE 1960 A BERNE

Les membres de la société et les amis de la généalogie sont invités à la réunion annuelle qui aura lieu le 21 et le 22 mai à Berne et au lac de Thoune. Le programme paraîtra le 1er mai environ.

#### DRUCKFEHLER und BERICHTIGUNGEN — CORRECTIONS

Seite 22, Ortsregister: Dänikon statt Dönikon.

S. 25, Zeile 5 von unten: das jüngste (12) statt (2).

S. 26, Z. 6 und 13. v. u.: Obmeier statt Obermeier. Z. 5 v. u.: 1685 statt 1865.

S. 27, Z. 1: 1616 statt 1916. Z. 13: Konrad statt Kanrad.

S. 50, Z. 9: Austinehlen statt Australien.

page 73, milieu: la Longe au lieu de la Logne.

p. 79, ligne 5: Jacques, mort en 1685.

p. 80, ligne 3 d'en bas: La postérité de Jacques.

p. 84, ligne 12: R. P. Jacques Vaulet . . . , dernier du nom.

---

Redaktion: Dr. Alfred von Speyr, Hergiswil (NW). — Jährlich 12 Nummern

Jahresabonnement: Fr. 10.—; gratis für die Mitglieder der SGFF.

Druck und Inserate: Buchdruckerei J. Wallimann, Beromünster.